

GEDANKEN ZUM TANKEN

im Dezember 2025

von Hannah Treier, Pfarrerin

Das Spiegelbild im Wasser

Vor kurzem war ich in einer Weiterbildung mit dem Ziel, beruflich die letzten Jahre zu reflektieren; jedoch geschah dies nicht im Austausch, sondern in der Stille – Rückblick mit mir selbst. Ehrlicherweise empfand ich es als unsinnig, mit niemandem auszutauschen, da für mich Kommunikation sehr wichtig ist, um zu verstehen und neue Einsichten zu erhalten. Als ich zurückkam, fiel mir ein Buch in die Hände mit dem Titel 'Die Stille im Advent erleben' und ich dachte, schon wieder Stille... Dann las ich folgendes:

Zu einem Einsiedler kamen eines Tages Menschen. Sie fragten ihn: «Welchen Sinn siehst du in einem Leben der Stille?» Er war gerade mit dem Schöpfen von Wasser aus einer Zisterne beschäftigt. «Schaut in die Zisterne, was seht ihr?», fragte er. Die Besucher: «Wir sehen nichts.» Nach einer Weile forderte der Einsiedler sie wieder auf: «Schaut in die Zisterne, was seht ihr?» Sie blickten hinunter und sagten: «Jetzt sehen wir uns selbst.» Der Einsiedler sprach: «Als ich vorhin das Wasser schöpfte, war das Wasser unruhig und ihr konntet nichts sehen. Jetzt ist das Wasser ruhig und ihr erkennt euch selbst. Das ist die Erfahrung der Stille.» *Nach einer Parabel*



Gerade wenn alles um mich laut und hektisch ist, merke ich, dass ich mich nicht mehr so spüre. Ich möchte aber nicht eines Tages erkennen müssen, dass die Jahre viel zu schnell an mir vorbeigezogen sind. Ich wünsche mir und auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, immer wieder die Erfahrung der Stille, damit wir unser Spiegelbild nicht vergessen.